

Tuberculomucin Weleminsky.

Contributors

Biopharma

Publication/Creation

Wien : Biopharma, 1927.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/rtuc4dh6>

License and attribution

Conditions of use: it is possible this item is protected by copyright and/or related rights. You are free to use this item in any way that is permitted by the copyright and related rights legislation that applies to your use. For other uses you need to obtain permission from the rights-holder(s).



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

Tuberculomucin

WELEMINSKY

Ot Weleminsky



ermöglicht die spezifische Therapie aller (auch schwerster) Formen der Tuberkulose

OHNE GEFAHR von Tuberculinschäden

Tuberculomucin Weleminsky

IST KEIN TUBERCULIN sondern ein zur
EIWEISSGRUPPE GEHÖRENDES

also als Antigen und spezifisch wirkendes

STOFFWECHSELPRODUKT

der Tbc-Bazillen, gewonnen nach einem eigenen, ganz neuen Züchtungsverfahren und im Tierversuch auf seine therapeutische Wirkung gegen Tbc geprüft.

Literatur bereitwilligst zur Verfügung.

„Biopharma“, Ges. m. b. H. Wien, III.

Unterschiede zwischen

Alt-Tuberculin	und (Tbm) Tuberculomucin-Weleminsky
Zur Bereitung wird ein beliebiger Stamm benützt.	Zur Bereitung wird nur ein Stamm benützt, dessen Stoffwechselprodukte im Tierversuch therapeutische Wirkung zeigen, welche durch eine spezielle Züchtungsmethode und ununterbrochene Auslese möglichst gesteigert wird.
Die Kultur wird nach einem Wachstum von 6—8 Wochen benützt.	Die Kultur wird erst nach einem Wachstum von 9—18 Monaten verwendet.
Außer den in der Bouillon enthaltenen Stoffwechselprodukten werden auch Extrakte der Bazillenleiber verwendet.	Es werden nur die in der Bouillon enthaltenen Stoffwechselprodukte benützt.
Das Präparat wird in der Hitze extrahiert, so daß die thermolabilen Antigene zerstört werden.	Das Präparat wird ohne Hitzeanwendung hergestellt, so daß die thermolabilen Antigene erhalten bleiben.
Die Wirkung ist an keine nachweisbare chemische Substanz geknüpft.	Das Präparat enthält eine chemisch gut definierte Substanz, ein Mucin, also einen mit einem Kohlenhydrat gepaarten Eiweißkörper, den einzigen bisher mit Sicherheit als Stoffwechselprodukt von Mikroorganismen bekannten ; an diesen ist die therapeutische Wirkung geknüpft.
Es wird nur die Toxicität, die tödliche Wirkung auf das tuberkulöse Meerschweinchen geprüft.	Die Wirksamkeit wird im therapeutischen Tierversuch geprüft, nur ein Präparat, das imstande ist tuberkulöse Rinder zu heilen, wird als vollwertig abgegeben; die Toxicität ist auch beim tuberkulösen Meerschweinchen gering.
Herd- und Allgemeinreaktionen oft stark und unberechenbar.	Lokal(Stich)reaktionen sind stark, Herd- und Allgemeinreaktionen schwach, niemals schädigend.
Je schwerer der Fall, desto vorsichtiger muß die Dosierung sein.	Je schwerer der Fall, desto geringer die Reaktion und desto größer die notwendige Dosis.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Bereits im Jahre 1912 wurde (Tbm) **Tuberculomucin Weleminsky** klinisch eingeführt; seither sind zirka 60 Publikationen erschienen, welche übereinstimmend den hohen therapeutischen Wert, verbunden mit vollkommener Unschädlichkeit, des Tbm Weleminsky hervorheben.

Wir haben uns nun zur Aufgabe gemacht,
dieses hervorragende, noch viel zu wenig verwendete Heilmittel
aller, auch der schwersten Formen der Tuberkulose

endlich der verdienten Würdigung zuzuführen und stellen auf Wunsch bereitwilligst Literatur, genaue Gebrauchsanweisung sowie alle sonstigen Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Doktor, uns Ihre Wünsche auf der zuliegenden Postkarte gefl. bekanntgeben zu wollen.

BIOPHARMA.

Wien, 15. Oktober 1927.

Hier abtrennen!



Tuberculomucin
WELEMINSKY

Originalpackung BIOPHARMA

in Fläschchen à 3 ccm.

Zu beziehen durch die
Apotheken

Postkarte.



An die

„BIOPHARMA“

GES. M. B. H.

WIEN

III., Linke Bahngasse 9

L I T E R A T U R.

- Baneth és Radó, Gyógyászat 1921, aprilis 10, iki.
- Bass, 3. österr. Tbc-Tag, Wien, Mai 1914
- Bumba, Verh. d. Vereines d. Ärzte in Prag, Urban & Schwarzenberg, Wien-Berlin 1922
- Bumba, Folia oto-laryngologica, Bd. XIII, H. 1
- Cemach, W. m. W. 1917, Nr. 4
 " W. kl. W. 1916, Nr. 12
 " Mschr. f. Ohrhk. Laryng. und Rhin. Bd. 50, Nr. 5-8
- Cemach, Mschr. f. Ohrhk. 1924
 W. m. W. 1917, Nr. 10, S. 504
- Feldner, W. kl. W. 1914, Nr. 29
- Fick, Dermatol. Wschr. 1917, Bd. 65, Nr. 44
- Franz, W. m. W. 1914, Nr. 15
- Friedmann, Ida, B. kl. W. 1919, Nr. 36
- Götzl, W. kl. W. 1913, Nr. 40
 " W. kl. W. 1914, Nr. 22
- Götzl und Sparmann, Mitt. a. d. Grenzgeb. d. Med. u. Chir. 1914, Bd. 28, H. 1
- Ghon und Jaksch, Die Tuberkulose, Haim & Co., Wien u. Breslau, 1922, Piffl, pag. 258
- Ghon und Jaksch, Die Tuberkulose, Haim & Co., Wien u. Breslau, 1922, Springer, pag. 120
- Ghon und Jaksch, Die Tuberkulose, Haim & Co., Wien u. Breslau, 1922, Wagner, pag. 285
- Guth, Zeitschr. f. Tbc. 1914, Bd. 21, H. 6
- Hayek, Zeitschr. f. Tbc. 1917, Bd. 27, H. 6
 Das Tuberkuloseproblem, Julius Springer, 1920
- Hübschmann, Geska Dermat. III, Nr. 6, 1922
- Klaschka, 3. österr. Tbc-Tag, Wien, Mai 1914
- Klein, Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung, Nr. 10, 1923
- Krase und Schild, Internat. Zentralbl. f. Laryng., 1921, Nr. 5
- Landegger, Rechenschaftsbericht »Viribus unitis«, 1916
- Landegger, Der Amtsarzt, 1917, Nr. 9-12
- Lilien, Med. Klinik, 1921, Nr. 43
- Maendl, Zeitschr. f. Tbc, Bd. 38, H. 1, 1923
- Mallat, Vestnik I, csl. sjeđu protituberk., 1923
- Maxymowitsch, Rechenschaftsber. d. Hilfsvereines Landl. Steiermark, 1915
- Pachner, Brauers Beitr. z. Kl. d. Tbc, 1912, Bd. 25
- Pachner, Tuberculosis, 1913, Nr. 12
 Zeitschr. f. Tuberkulose 1914, Bd. 21 H. 6
- Poduschka, W. m. W. 1913, Nr. 6
- Saphir, W. kl. W. 1913, Nr. 47, pag. 1965
 " W. kl. W. 1914, Nr. 22
 " Zeitschr. f. Tbc, Bd. 30, H. 6, 1919
- Scherber, Derm. Gesellsch., Wien, 18. 6. 1914
- Schmerz, Klin. therap. W. 1914, Nr. 23-25
- Sichan, Casopis česk. lek. 1924, Nr. 4
- Sindelař, Prakticky Lekař, Bd. II, Nr. 11, 1922
- Skutetzky, W. m. W. 1914, Nr. 15
 " W. kl. W. 1918, Nr. 22
 " Med. Klin. 1924, Nr. 39
- Spitzer und Szanto, Zeitschr. f. Tbc, Bd. 39, H. 2, 1923
- Tichy, Prakticky Lekař, Nr. 3, 1922
- Wagner, Verh. d. Vereines d. Ärzte in Prag, Urban & Schwarzenberg, Wien-Berlin, 1922
- Weisz M., Österr. Ärztezg. 1913, Nr. 23-24
 W. kl. W. 1914, Nr. 20
- Weleminsky, Prager Med. W. 1901, Nr. 7
 " B. kl. W. 1912, Nr. 28
 " B. kl. W. 1914, Nr. 18
 " Tuberculosis, 1914, H. 12
 " Naturw. Zeitschr. Lotos, 1924, H. 3-4
- Weleminsky, Seuchenbekämpf. 1925, H. 1-2
 " W. kl. W., Nr. 39
 " W. kl. W. 1917, Nr. 46

An die „BIOPHARMA“, WIEN.

1.*) Ich verwende (Tbm) **Tuberculomucin-Weleminsky** bereits
 seit mit

Erfolge.

2.*) Ich beabsichtige (Tbm) **Tuberculomucin-Weleminsky** in
 meiner Privat-*) Klinik-*) Kassenpraxis*) zu verwenden und erbitte
 Ihre Broschüre, Literatur und Gebrauchsanweisung.

3.*) Ersuche um Versuchsmengen zur klin. Überprüfung auf
 meiner Klinik*), Spitalsabteilung*):

*) Nicht Zutreffendes bitte streichen.

Versuchsmengen können nur für Kliniken und Spitäler abgegeben werden